Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint
Mittwochs, Freitags u. Sonntags,
Abonnementspreis
inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern. Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue [Erzgebirge.]
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einspaltige Petitzeile 10 Pfg.
amtliche Inserate die Corpus-Zeile 25 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pfg.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

Nr. 129. Sonntag, den 30. Oktober 1898. 11. Jahrgang.

König-Jubiläumsfeier Aue.

Zum Gedächtniß des Regierungsjubiläums Sr. Majestät unseres Königs hat der hiesige Bürgerverein eine Jubiläumsgrotte im Stadtpark errichtet, welche

Sonntag, den 30. Oktober

enthüllt werden soll.

Mit Rücksicht hierauf ersuchen wir unsere Bürgerschaft nicht nur am eigentlichen Jubiläumstage, den 29. Oktober, sondern auch am Sonntag, den 30. Oktober 1898 ihre Häuser mit Fahnen- und Flaggenschmuck zu versehen.

Der Rath der Stadt Aue.

Dr. Kretzschmar. Wendler.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Unsere Stadt Aue hat im verflossenen Vierteljahr wieder beträchtlich zugenommen. Während der Stand der Bevölkerung am 1. Dezember 1895 nur 8415 Personen betrug, waren es am 30. Juni 13475, und am 30. September 13786 Personen. Da bekanntlich im Oktober wegen Fertigstellung der vielen Neubauten der stärkste Zuzug herrscht, dürfte Aue jetzt weit über 14 000 Einwohner besitzen.

Bei dem Materialwaarenhändler Ebert, Schneeberger Straße 48, ist eine amtliche Verkaufsstelle für Postwertzeichen errichtet worden. Solche Verkaufsstellen bestehen außerdem noch bei Carl Baumann's Nachfolger (Anton Gläser), Schneeberger Straße, Christian Voigt, Bahnhofstraße, der Zweigstelle des Consumvereins, Reichsstraße, H. Listner, Zelle, Emil Hecker, Zelle am Bahnhof.

(Kreuzbruder-Verein Aue.) Gestern fand im Schützenhause ein Concert mit Ball statt, das in durchaus schöner Weise verlief. Das Conzert, von Mitgliedern der Auer Stadtkapelle gespielt, wurde lebhaft applaudirt, eine Ansprache des Präsidenten, worin derselbe die edlen Zwecke der Brüderschaft hervorhob, und wie durch die reichlichen Geldmittel, welche der Verein aufbringt, schon so viele Thränen verschämter Armer gestillt, soviel harte Noth u. Sorge in den Wohnungen darbender Wittwen u. Waisen gemildert worden ist, und diese stets opferfreudigen Mitglieder heute zu einem fröhlichen Feste vereinigt seien. Der mit einer Polonaise eröffnete Ball verlief auf das Angenehmste, zu bemerken ist noch, daß Herr Vicepräsident Lehrer Hamann um 12 Uhr die Bühne betrat, um mit dem eben begonngenen 29. Oktober des Regierungsjubiläums Sr. Maj. unseres geliebten Königs zu gedenken. In bewegten Worten schilderte Redner die Verdienste des greisen Herrschers, speciell auch um unsere Stadt, deren Emporblühen eine weise Regierung durch Verleihung der revidirten Städteordnung etc so sehr gefördert habe. Mit einem begeisterten Hoch auf Sr. Majestät schloß der Redner, worauf die Sachsenhymne stehend gesungen wurde. So endete das Fest auf das Befriedigendste. Ein „Kreuzhoch" dem rührigen Verein für sein verdienstvolles Wirken.—Bezüglich der Enthüllung der König-Albert-Grotte im Stadtpark verweisen wir auf die Bekanntmachungen in heutiger Nummer unseres Blattes.

** Ein Beitrag zur „Dienstbotenfrage". Die „E.-Ztg". erzählt folgendes Geschichtchen: Ein Rittergutsbesitzer hatte sein Gut verkauft und sich Zwickau als Rentiersitz auserkoren. Seine Gattin wollte bei ihrer Ankunft in Zwickau auch gleich ein Dienstmädchen zur Verfügung haben. Sie schrieb also an eine Gesindevermietherin, ihr ein Mädchen zu besorgen, das den (näher bezeichneten) Ansprüchen genügt und bescheiden ist. Darauf bekam sie folgenden interessanten und belehrenden Schreibebrief: Zwickau, den 14. 10. 98. Werthe Frau .... In Erwiderung theile ich Ihnen mit, daß ich für Sie ein kräftiges, nettes Mädchen für den 15. Oktober besorgt habe. Das Mädchen dient gerade über wo ich wohne im ..... selbige ist dort 1½ Jahr. wenn Sie aber erst Ende dieses Monats kommen, dann wird das betreffende Mädchen nicht solange warthen. Dann müssen Sie bis zum 11. November warthen. Dann habe ich hier die Landmädchen, dann können Sie sich eine davon miethen, und schreiben Sie von bescheidenheit, wenn die Frau bescheiden zu ihren Mädchen ist, hat das Mädchen keinen Grund unbescheiden zur Frau zu sein. Hier ist solch' eine Noth bevor man ein Mädchen bekommt, wer hier erst in veruf kommt der kann sich seine Arbeiten selber machen. Beste Empfehlung." Unterschrift.

Aus Sachsen und Umgebung.

— In diesen Tagen sind 25 Jahre seit dem letzten Krankenlager König Johanns verflossen. Der greise Fürst, welcher in seinem Lustschloß Pillnitz weilte, litt schon seit einiger Zeit an einem katarrhalischen Leiden, welches mit beängstigenden asthmatischen Anfällen verbunden war, doch glaubte bis Mitte Oktober im Jahre 1878 wohl noch Niemand recht an eine ernste Gefährdung des königlichen Lebens. Als jedoch am 17. Oktober von den drei Königlichen Leibärzten Dr. Fiedler, Dr. Ulbrich, und Dr. Bauer im Pillnitzer Schlosse ein sehr ernst gehaltenes Bulletin veröffentlicht wurde, da begann man im ganzen Lande für das Leben des Königs zu fürchten. Am 20. Oktober traten Delirien und erhöhter Puls ein und am 21. Oktober war das Bewußtsein mehrfach getrübt, während die Kräfte sanken. Im Laufe des Tages nahm die Bewußtlosigkeit zu und schwand am Abend ganz. In den Kirchen des Landes fanden Fürbittegottesdienste statt und die nächsten Tage brachten bei dem hohen Kranken eine weitere Abnahme der Kräfte. Am Montag, den 19. Oktober, hatte der König auf seinem Schmerzenslager noch einige Schriftstücke unterzeichnet. Der Namenszug verriet jedoch bereits die schweren Folgen der Krankheit, denn die sonst so gradlinige und feste Schrift neigte nach unten und die Hand hatte beim Schreiben schmerzlich gezittert.

Ein am 23. Oktober ausgegebenes Bulletin hatte folgenden Wortlaut: „Der Zustand Sr. Majestät des Königs ist ein vollständig hoffnungsloser". In der Nacht zum 25. Oktober trat Fieber ein und die Aerzte fanden, daß die rechte Körperhälfte des Monarchen gelähmt war. Am nächsten Tage trat vollständige Lähmung ein und am 29. Oktober früh 5 Uhr war der fürstliche Dulder sanft und ruhig entschlafen. Noch an demselben Tage erfolgte die Proklamierung des Kronprinzen Albert zum König von Sachsen. Am Abend fand die feierliche Ueberführung der Leiche nach Dresden statt, und zwar auf dem von oben bis unten schwarzdrapierten Dampfschiffe „Saxonia", auf dessen Hinterdeck unter einem Baldachin der Sarg aufgestellt wurde. Lautlos glitt das durch den düsteren Schein zahlreicher Fackeln erleuchtete Schiff auf dem Strome dahin und am Elbufer hatten zahlreiche Schulkinder aus den Elbdörfern Aufstellung genommen und sangen Choräle. Kurz vor 8 Uhr langte das Schiff, von Kanonendonner und dem Geläute der Glocken begrüßt, in Dresden an. Am Elbquai harrte eine vieltausendköpfige Menge und bei Fackelschein und mit düsterem Pompe setzte sich der Trauerzug nunmehr nach dem Hauptportal der katholischen Hofkirche in Bewegung.

— Ueber einen unschönen Vorgang lesen wir folgendes im „Hofer Anz.": Wie uns von sicherer Seite mitgeteilt wird, ist eine am Sonnabend nachts 11 Uhr 10 Min. mit dem Schnellzuge von Sachsen hier ankommende Dame beim Aussteigen aus dem Kupee ohnmächtig einem Herrn in die Arme gefallen. Sie wurde nach dem Wartesaal getragen. Da die Bewußtlosigkeit anhielt, wurde zuerst die sächsische, dann die bayerische Station von der Sachlage verständigt und gebeten, einen Bahnarzt herbeizuschaffen. Von beiden Stellen wurde dies verweigert und die Dame der Obhut und Sorgfalt von Fremden überlassen, bis sie gegen ½2 Uhr in ein Hotel verbracht werden konnte, wo sie sich bis andern Tages wieder ziemlich erholte. Auch ein Arzt in der Stadt, kein Bahnarzt, der durch Boten angerufen wurde, daß ein mit Namen genannter Herr für alles aufkomme, leistete dem Rufe keine Folge.

Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nicolai.

21. Sonntag nach Trinitatis: vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Predigt über Ephes. 6, 10—17: Pfarrer Thomas. abends 6 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Predigt über Ruth 1.15—17: Hilfsgeistlicher Bochmann.

Reformationsfest: früh ½9 Uhr: Stille Kommunion Hilfsgeistlicher Bochmann. vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst. Predigt: Diakonus Oertel. — Kollekte für den Ev. Gustav Adolf-Verein. nachm. ½2 Uhr: Kindergottesdienst: Pfarrer Thomas. abends 7 Uhr: Jahresfest des Ev.-luth. Jünglings-Verein.

Mittwoch den 2. November: abends ½9 Uhr: Bibelstunde im Ev.-luth. Männer-Verein (Marktstraße 3) über Offenb. Joh. 10: Pfarrer Thomas.

Kirchen-Nachrichten für Klösterlein-Zelle.

Sonntag. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Reformationsfest. Vorm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigdgottesdienst mit heil. Abendmahl. Kirchengesang: „Weicht ihr Berge" von J. Neander. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein. Nachm. 3 Uhr Konfirmandenanmeldung in der Pfarre.

Todesfall

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme, veranlassen uns zu einem **wirklichen Ausverkauf** sämmtl. Damenkleiderstoffe für Winter Herbst, Frühjahr und Sommer und offeriren beispielsweise:

	6 Meter	soliden Cubanostoff	z. Kleid f. M.	1.80	Pfg.
2)	6 „	„ Santiagostoff	„ „ „	2.10	„
	6 „	„ Crêpe-Careaux	„ „ „	3.30	„
	6 „	„ Damentuch	„ „ „	3.90	„

sowie neueste Eingänge der modernsten Kleider- und Blousenstoffe für den Winter, vers. in einzelnen Metern b. Aufträgen v. 20 Mk. an fr.
OETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Versandhaus.
10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierten Preise während der Inventur-Liquitation. Muster a. Verl.fr. — Modebilder gratis.
Stoff zum ganzen Herrenanzug für Mk. 3.75) mit 10 Prozent
„ „ „ Cheviotanzug „ „ 5.85) extra Rabatt.

Restaurant „Muldenthal" Aue.

Zum Reformationsfest, den 31. Oktober von nachm. 4 Uhr ab

CONZERT u. BALL,

wozu freundlichst einladet

M. Heinzel.

Ein Parterre-Logis,

inmitten der Stadt in guter Lage, das sich als Laden eignet, zu vermieten und sofort zu beziehen.

Emil Hegemeister, Marktstraße.

Viele Zentner

Maculatur-Papier,

sind billig, à Zentner 5 Mk., zu verkaufen in der Expedition der **Auerthal-Zeitung.**

E. Müller,

Pianoforte-Magazin
und Reparatur-Werkstatt,

Kaiser Wilhelmpl. Zwickau, Kaiser Wilhelmpl.

empfiehlt **Flügel** und **Pianinos** neuester Konstruktionen. Vertretungen von den Herren Kommerzienrat **Blüthner, Kaps, Seiler, Hagspiel, Weber, Heyl, Römhild, Krietsch, Weisbrod, Steuer** 2c. unter langjähriger Garantie, zu billigsten Fabrikpreisen.

Nur frühzeitiger Kauf sichert den Besitz d. in ganz Deutschl. erlaubten

Wohlfahrts-Loose à M 3.30, Porto u. Liste 30 ₰ extra

zu Zwecken d. Deutschen Schutzgebiete

Ziehung in Berlin **28. Novbr.** u. folg. Tage.

Baar-Geld ohne jeden Abzug

100,000 M
50,000 M
25,000 M
15,000 M

u. s. w. sind die Hauptgewinne.

Loose zu beziehen vom General-Debit

Lud. Müller & Co., Bank-Geschäft

Berlin C., Breitestr. 5.

16,870 Geldgewinne. Günstige Chancen!